

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Rgr.
Inserate die
Spalten-Weite
8 Rgr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Lungwitz. In unserem Gasthose hat sich seit einiger Zeit ein Leben und eine geistige Regsamkeit entfaltet, wie man es in unserem stillen Dörflein kaum für möglich gehalten hätte. Der aus 45 jungen Männern und Jünglingen bestehende Turnverein zu Kreischa hat nämlich den hiesigen Gasthof zu seinen Winter-Turnübungen gewählt und versammelt sich wöchentlich an zwei Abenden in diesem Locale zu gemeinsamen Uebungen, die in der Regel ein ziemlich zahlreiches schaulustiges Publikum herbeiziehen, welches namentlich an den, in drei oder vier Colonnen mit ziemlicher Präcision ausgeführten sogenannten Freiübungen ein ganz besonderes Wohlgefallen findet. An dem einen dieser Abende (Montags) wird aber nur von 7—8 Uhr leiblich geturnt. Der übrige Theil des Abends ist einer mehr geistigen Turnerei gewidmet. Es werden da Vorträge gehalten über sehr verschiedenartige Gegenstände, aber vor möglichst allgemeinem Interesse, namentlich aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, der Geschichte vergangener, wie der gegenwärtigen Zeit, der Geographie, der Technik, über einzelne hervorragende Männer &c. Während dieser Vorträge ist für Diejenigen, die es vorziehen, lieber auf diesem Wege Das, was sie auf dem Herzen haben, zur Kenntniß der Uebrigen zu bringen, ein Fragekasten ausgestellt, der sehr fleißig benutzt und dessen Inhalt, nachdem er eine Censur passirt hat, mitgetheilt wird und gewöhnlich Veranlassung zu interessanten Erörterungen und zu Vorträgen für die nächsten Abendunterhaltungen giebt. Der Zutritt zu diesen Unterhaltungen, die in parlamentarischer Ordnung geführt werden, ist nicht bloß auf die Mitglieder des Turnvereins beschränkt, sondern steht Jedermann frei, und es finden diese Unterhaltungen vielen Anklang beim Publikum männlichen und weiblichen Geschlechts, so daß an manchen Abenden über hundert Personen in fast lautloser Stille diesen Vorträgen zuhören und der Raum in der geheizten Saalstube in der letzten Zeit nicht mehr ausreichte, die Zutritt Begehrenden alle zu fassen. Vorträge wurden insbesondere bisher gehalten von Herrn Vicelandrichter und Gutsherr Oscar Lehmann in Saida (über die Verbrennung — er zeigte dabei das schöne Experiment des Verbrennens von Schwefel und Stahl in reinem Sauerstoffgas, — über Feuerungsanlagen, über die Entstehung des Windes, über die, von ihm selbst bereiste Sommerbahn in Oesterreich), von Herrn Schullehrer Holfert aus Lungwitz (über Friedrich II., Joseph II. und Lufldruck), von Herrn Architect Stecher aus Kreischa (über Beethoven), von Herrn Ortsrichter Lieber (über Vorurtheile gegen das Turnen), von Dr.

Theile (über den rechten Geist des Turnens, über Erdbeben und Vulkane, über ein telegraphisches Gespräch zwischen London, Leipzig und Smyrna, über den Tod des Königs von Portugal und des Prinzen Albert von England, über Egypten und Palästina, über einige, mit dem Lufldruck zusammenhängende, interessante Thatsachen). Am letzten Montag hatte der Turnverein zum Besten der Turncasse eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet, die in der That als recht gelungen betrachtet werden konnte. Dieselbe bestand theils in der Aufführung einiger für Pianoforte, Violine und Bass gesetzter Musikstücke, theils in einer Anzahl ernster und heiterer Gesänge, ausgeführt von den Sängern des Turnvereins, theils hatten Fräulein Livia Stecher und Frau (Maurermeister) Gabel die Güte, einige Lieder mit Begleitung des Pianoforte vorzutragen. Ein Vortrag über Characterbildung (von Dr. Theile), veranlaßt durch den Fragekasten, der Vortrag einiger Gedichte und die Mittheilung des Fragekasten-Inhalts unterbrachen zeitweise die musikalische Unterhaltung, und das zahlreich versammelte Publikum aus allen Ständen gab am Schluß derselben seine Befriedigung und seinen Dank durch ein auf den Turnverein ausgebrachtes Hoch! zu erkennen. Möge derselbe auf der bisher betretenen Bahn wacker vorwärts schreiten! Dann wird er die hohe Aufgabe der Turnerei, unter seinen Mitgliedern nicht nur körperliche Kraft und Gesundheit, sondern auch Gesittung und geistige Bildung zu fördern, in einer Weise erfüllen, daß auch die vorurtheilsvollsten Gegner des Turnens einem solchen Streben ihre Anerkennung nicht werden versagen können.

Dresden, 14. Februar. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Marie Anna, Gemahlin Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Georg, ist heute Mittag ein Viertel auf 2 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Das Befinden der hohen Wöchnerin ist den Umständen nach das erwünschteste und die neugeborene Prinzessin ist munter und kräftig.

— 15. Februar. In der Privatkapelle Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Georg fand heute Mittag in Anwesenheit Ihrer königlichen Majestäten und der gesammten königlichen Familie, sowie Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, unter Zuziehung der Hof- und Zutrittsdamen, des Hrn. Ministers des königl. Hauses und der Herren Staatsminister die Taufe der neugeborenen Prinzessin statt, welche die Namen Elisabeth, Albertine, Sidonie, Ferdinande, Leopoldine, Antonie, Auguste, Clementine erhalten hat. Taufpaffen waren: Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin und die Prinzessin

Sidonie; Se. k. l. Hoheit der Großherzog Ferdinand von Toskana, Se. königl. Hoheit der Erbprinz Anton von Hohenzollern-Sigmaringen, Ihre königl. Hoheit die Erbprinzessin Antonie von Hohenzollern-Sigmaringen, Se. königl. Hoheit der Prinz August von Koburg-Kohary und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Clementine von Koburg-Kohary.

— Das Dresdener Rathhaus geht, nachdem die Stadt das neben demselben befindliche sogenannte Künzelsche Haus gekauft hat, einer angemessenen Veränderung und Erweiterung entgegen. Das gesammte Parterre soll zu Verkaufsgewölben eingerichtet, auch ein „Rathskeller“ unter demselben angelegt werden.

— Der Geburtstag Gabelsbergers ist vorigen Sonntag sowohl in Dresden als in Leipzig durch ansprechende Feste, denen heitere Festspiele folgten, gefeiert worden. Aus den dabei gemachten Mittheilungen entnehmen wir, daß die Gabelsbergersche Stenographie jetzt über 160 Vereine in Deutschland zählt (Stolze nur 73), daß sie in etwa 100 Schulen gelehrt, von 200 Praktikern im öffentlichen Dienste verwendet wird und 20 Zeitschriften zählt.

— Das jetzt in Dresden anwesende niederländische Affen- und Hunde-Theater des Hrn. Broekmann aus Amsterdam darf mit Recht der Aufmerksamkeit des Publikums empfohlen werden. Die Leistungen der vierfüßigen Künstler sind wirklich überraschend und man weiß nicht, soll man diese mehr bewundern oder Hrn. Broekmann, der sie zu solchen Künstlern gemacht. Höchst drollig und spaßhaft machen sich die Herren Affen als Seiltänzer und Kunstreiter; die Productionen der letzteren geben aber zugleich wieder Anlaß, die überaus feine Dressur der niedlichen und netten japanesischen Pferdchen zu bewundern. — Es sollte Niemand versäumen, sich selbst von dem vorstehend Gesagten zu überzeugen.

Sachsen-Coburg-Gotha, 13. Februar Unser Staatsgrundgesetz enthält in §. 12 die Bestimmung:

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

2. Sitzung am 17. Januar 1862.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Günther, Walter, Böhme I., Böhme II. und Lohse, sowie Ersatzmänner Barmann und Raumann.

Der aufgestellten Tagesordnung gemäß wurde die Berathung über den vorliegenden Entwurf zur Localschulordnung von §. 21 an fortgesetzt.

Hierbei wurde

zu §. 26. Anmeldung der Katechumenen betreffend, beantragt, daß, wie bei der Aufnahme, so auch bei der Entlassung nach Ermessen der Lehrer und des Directors ein Spielraum von 1 bis 2 Monaten nachgelassen werden möchte.

§. 29, Schulbesuch von Seiten schon confirmirter und auswärtiger Kinder btr., beschloß man, unter der vom Stadtrathe beschlossenen Abänderung und Berichtigung des Zeile 16 enthaltenen Redactionsfehlers beizubehalten.

Zu §. 30, Aufbringung der Unterhaltungskosten btr., wurde beantragt, daß hier mit Rücksicht auf den Beschluß bei §. 5 ein angemessener Schulgeldbeitrag für die, die Selecte Besuchenden bestimmt werden möchte.

„Ist der Herzog regierungsunmündig, oder ist derselbe wegen körperlicher oder geistiger Schwäche oder aus einem andern Grunde nicht im Stande, die Regierung zu führen oder fortzuführen, so tritt eine Regierungsverweisung ein.“ Da nun die letztere Eventualität durch eine bevorstehende Reise des Herzogs Ernst nach Central-Afrika gegeben ist, so hat die Regierung den gemeinschaftlichen Landtag schon auf den 17. d. M. einberufen, um ihm eine desfallige Eröffnung zu machen. Die Reise wird am 22. Februar angetreten werden und außer der Gemahlin des Herzogs noch viele andere Personen denselben begleiten. Ende Mai gedenkt der Herzog zurückzukehren.

Stettin. Dem Kreisgericht hier liegt ein eigenthümlicher Rechtsfall vor. Die hiesige Armendirection beanspruchte von einem Handlungsdienere den Betrag von 18 Thlr. als Kur- und Unterhaltungskosten für dessen im Krankenhause verstorbenen Vater. Der Verklagte erkaunte zwar die Forderung an, verlangt aber widertugend von der Klägerin 12 Thlr., weil diese den letzteren Betrag für den Verkauf der Leiche an die Anatomie zu Greifswald erzielt habe. Ist bedrängten Armenkassen als Einnahmequelle zu empfehlen.

Italien. Die Demonstrationen gegen die weltliche Macht des Papstes dauern fort. Nach telegraphischen Berichten vom 8. Februar hatten sich im Laufe der Woche in Neapel zweimal große Massen der Bevölkerung zusammengerottet, welche Rom als Hauptstadt ausriefen und sich sodann vor das französische Consulat begaben. Alle politische Vereine, sowie die Studenten, waren zur Wiederholung dieser Demonstration auf den 8. Abends zusammenberufen. Ähnliche Kundgebungen haben in Reggio und anderen Städten stattgefunden. Selbst in Rom ist die Actionspartei nicht wüßig. Pariser Depeschen vom 8. Februar berichten, „daß unitaristische Kundgebungen in den Schauspielhäusern Roms von französischen Gensdarmen unterdrückt wurden und zahlreiche Patrouillen die Zugänge zu den Theatern bewachen.“ Die römische Polizei hat „bewaffnete Neapolitaner, die um Franz II. herschlichen,“ verhaftet.

In §. 34, Aufsicht über die Schulcasse und die Verwaltung derselben betr., beantragte man, Absatz 2 anstatt „31. December“ zu setzen „30. April jeden Jahres.“

Bei §. 35, Gehalte der Lehrer btr., rügte man, daß zu den Bezügen des 1. Mädchenlehrers und Kirchners noch 20 Thlr. Entschädigung für den Neujahrsumgang aus der geistlichen Anlagen-Casse gehören. Im Uebrigen verwilligte das Collegium

- für den Director außer den bisherigen Accidenzien des Rectors 380 Thlr. festen Gehalt aus der Schulcasse, incl. der Entschädigung für die Singumgänge;
- für den 5. Lehrer 200 Thlr., anstatt bisher 180 Thlr. festen Gehalt aus der Schulcasse, sowie
- für den neu anzustellenden Hilfslehrer neben einem Aequivalent für Heizung der Schulstube 150 Thlr. festen Gehalt aus der Schulcasse.

Zugleich wurde beantragt, daß bei sämtlichen Heizungäquivalenten für die Zukunft die Reinigung der Schulstuben ausgeschlossen sein soll.

Zu §. 36, Pflichten der Lehrer btr., wurde beantragt bei Punkt I. anstatt: „wöchentlich 16, im Nothfalle auch 20 Stunden“, zu setzen: „wöchentlich 20 Stunden.“

Bei Punkt 5 war man der Ansicht, daß hier nach dem Worte: „Classtagebücher“ die Worte: „einschließlich des von dem Director zu haltenden“ noch einzuschalten sein dürften.

Zu Punkt 9 beantragte man, daß dem Director das Recht eingeräumt werden möchte, zu Annahme von Beschwerden eine besondere Sprechstunde anzuberaumen und Annahme von dergl. außerhalb dieser Zeit abzulehnen.

Bei Punkt 10 war das Collegium der Ansicht, daß die „Leitung“ der Schulprüfung nicht dem Director, sondern dem Localschulinspector obliegen möchte und wünschte den Wegfall der Worte: „und Leitung.“

Zu Punkt 11 beantragte man, daß der Director vor Bestimmung des Schulfestes erst die Schuldeputation hören möchte.

Bei Punkt 12 wurde beantragt, daß dem Director die Wahl seines Stellvertreters aus den Klassenlehrern zustehen möchte.

Bei Abschnitt V. wünschte das Collegium noch, in einem besonderen §. der Pflichten der Aeltern und Erzieher gedacht, die Kinder ordentlich, reinlich und vollständig bekleidet in die Schule zu schicken und für deren Schulbedürfnisse zu sorgen.

Der vorgerückten Zeit wegen wurde hiermit die Berathung über die Localschulordnung in obiger Sitzung geschlossen, hierauf aber noch nach Vortrag der Erwiderung des Stadtraths in Betreff des Haushaltsplans pr. 1862, den dieselbe gezogenen Erinnerungen unbeschadet, die definitive Auf- und Feststellung genehmigt.

3. Sitzung am 20. Januar 1862.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Günther, Walter, Schmidt, Wittig, Lohse, Königler und Böhme II., sowie Ersatzmann Raumann.

In vorgedachter Sitzung wurde die Berathung über den Entwurf der Localschulordnung von §. 45 an fortgesetzt. Dabei wünschte man

bei §. 16, Verhalten der Aeltern und Erzieher bei etwaigen Beschwerden gegen einen Lehrer btr., hinzugefügt,

daß Beschwerden über den Schuldirector beim Localschulinspector anzubringen sind.

Zu §. 48, Zusammenstellung der Schuldeputation und Rechte ihrer Mitglieder btr., wurde beantragt, daß Zeile 14 anstatt „Localschulinspector“ „Schuldeputation“ gesetzt werden möchte, und erklärte sich mit der außerdem vom Stadtrathe beschlossenen Abänderung dieses §. einverstanden. Endlich beantragte das Collegium

zu §. 53, Verbreitung der Schulordnung btr., dem Gemeindevorstande zu Berreuth zur Pflicht zu machen, jeden daselbst neu eintretenden Einwohner zum Ankauf der Localschulordnung anzuhalten.

Schließlich wurden die im Uebrigen vom Stadtrathe beschlossenen Abänderungen des Entwurfs in §. 16, 17, 22, 30, 31, 32, 33, 36, 39, 41 und 49, nicht minder der Entwurf selbst mit den beantragten Abänderungen genehmigt und

zu §. 35, noch für den neu anzustellenden Hilfslehrer, da für denselben Wohnung in dem Schulgebäude nicht vorhanden ist, jährlich 25 Thlr. Logisgeld aus der Schulcasse verwilligt.

Dippoldiswalde, am 21. Januar 1862.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, Vorsteher.

Markt-Preise. Pirna, den 15. Februar 1862.

Schl. Thlr. Ngr.	Thlr. Ngr.
Weizen 5 12 zu 155 Pfd. bis 5 28 zu 167 Pfd.	
Roggen 3 23 zu 143 Pfd. bis 4 5 zu 159 Pfd.	
Gerste 2 25 zu 141 Pfd. bis 3 5 zu 151 Pfd.	
Hafer 1 15 zu 90 Pfd. bis 1 25 zu 108 Pfd.	
Kartoffeln 1 Thlr. 10 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.	
Die Kanne Butter 15 bis 16 Ngr.	
Der Centner Heu von 20 bis 25 Ngr.	
Schock Stroh 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr.	

Nächsten Freitag, 21. Februar, Versammlung des Gewerbe-Vereins zu Dippoldiswalde.

Allgemeiner Anzeiger.

Die Unterstützung der durch die Elbüberschwemmung Beschädigten betreffend.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Königlichen Kreis-Direction vom 8. d. Mts. erbiethet sich die unterzeichnete Amtshauptmannschaft hiermit noch besonders zur Annahme und Weiterbeförderung milder Gaben für die durch die Elbüberschwemmung besonders hart betroffenen Ortschaften mit dem Bemerken, daß die Gensdarmen jede ihnen etwa anzuvertrauende Gabe anher zu übermitteln angewiesen sind.

Dresden, den 11. Februar 1862.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
von Bieth.**

Daß mit Genehmigung der Königlichen Kreis-Direction im XI. Feuerpolizei-Commissariats-Districte des hiesigen Bezirks (Frauenstein, Reichenau, Neubau mit Steinbrükmühle, Kleinobrigsch und Hartmannsdorf)

Herr Erbrichter Carl Samuel Richter zu Reichenau

als stellvertretender Feuerpolizei-Commissar angestellt worden ist, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiberg, den 3. Februar 1862.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
von Oppen.**

Bekanntmachung.

Nachdem der Besitzer des Erbgerichts zu Nassau

Herr Taugott Friedrich Wolf

am 6. dieses Monats als Ortsrichter für besagten Ort eidlich in Pflicht genommen worden ist, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Frauenstein, den 13. Februar 1862.

**Königl. Sächsisches Gerichtsamt.
Lommaßsch.**

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern.

Nach Anzeige des Landstallamts zu Moritzburg werden für das Jahr 1862 die Beschälstationen in der Weise besetzt und wird das Ausbrennen der Zeichen bei den von den Landbeschälern abstammenden Fohlen in der Weise stattfinden, wie die Anfuße sub © besagt.

Dresden, den 24. Januar 1862.

Ministerium des Innern.
Abtheilung für Ackerbau, Handel und Gewerbe.
Dr. Weinlig.

©

Namen der Stationen.	Namen der Beschäler.	Abgang und Eintreffen derselben.	Ort und Tag, an welchem das Ausbrennen des Landgestützeichens bei den Füllen von früh 9—11 Uhr erfolgen soll.
Altommahsch . . .	4: Rastor, Polluz, Marmont, Lionel.	Abgang: 1. Febr., Eintreff.: 1. Juli.	Altommahsch . . . 27. März.
Afchershain . . .	3: Jason, Petman, Omar.	Abgang von Moritzburg: den 1. Februar und Eintreffen daselbst: den 15. Juli.	Afchershain . . . 31. "
Stadt Borna . . .	3: Boreas, Narcis, Emilius.		Borna . . . 5. April.
Borna bei Dschag . . .	2: Paul, Koylan.		
Canitz-Christina . . .	4: Brownlord, Neptun, Monarch, Fidelio.		Canitz-Christina . . . 18. März.
Chemnitz . . .	3: Fingal, Jordan, Feliz.		Chemnitz . . . 12. April.
Großenhain . . .	3: Hannibal, Ariel, Morwid.		Großenhain . . . 26. März.
Großhennersdorf . . .	4: Belisar, Mozart, Minos, Lucifer.		Großhennersdf. . . 20. "
Imniz . . .	3: Landsknecht, Ninus, Marschall.		Imniz . . . 4. April.
Kesselsdorf . . .	4: Gladiator, Ocean, Onyx, Rylord.		Kesselsdorf . . . 15. "
Kleinschweidnitz . . .	2: Alcidor, Robold.		Kleinschweidnitz . . . 19. März.
Mönchsfrei . . .	2: Milton, Distan.		Erbsdorf . . . 14. April.
Reichenbach . . .	2: Jocus, Latour.		Reichenbach . . . 8. "
Schweinerden . . .	3: General, Greif, Magnat.		Schweinerden . . . 17. März.
Sedlitz . . .	3: Despot, Achilles, Marquis.		Großsedlitz . . . 16. April.
Strölla . . .	3: Orkan, Laufzu, Elliot.		Zschepplitz . . . 28. März.
Bernsdorf . . .	3: Leonidas, Cyrus, Columbus.		Bernsdorf . . . 1. April.
Bernsdorf . . .	3: Rodrus, Oswin, Nil.		Bernsdorf . . . 7. "
Burzen . . .	3: Goliath, Emir, Draco.		Burzen . . . 3. "
Zella . . .	3: Orpheus, Nelson, Pius.	Rossen . . . 29. März.	
Annaberg . . .	2: Jocus, Lötse.	Annaberg . . . 10. April.	
Moritzburg . . .	4: Douglas, Orion, Planet, Ramelud.	Abgang: 19. Febr., Eintreff.: 22. Juli.	Moritzburg . . . 19. "

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Mit dem 1. Februar beginnt das zweiundzwanzigste Sammeljahr der Anstalt und es findet in diesem Monat die Annahme der Zahlungen für neue Einlagen und für Nachzahlungen auf früher bewirkte Stückerlagen ohne Aufgeld statt.

Eine volle Einlage beträgt 100 Thlr. — —. Die darauf entfallenden Renten werden alljährlich baar vertheilt.

Stückerlagen können nur bis zum 40. Lebensjahre bewirkt werden. Die niedrigste Stückerlage beträgt 10 Thlr. — —, jedoch nur für Kinder bis zum 15. Lebensjahre.

Auch für die Stückerlagen entfällt alljährlich eine Rente; diese wird als baare Nachzahlung betrachtet und vermehrt den Werth der Stückerlage. Sobald dergleichen Stückerlagen bis zum Werthe von 100 Thlr. — —, angewachsen sind, werden die entfallenden Renten ebenfalls baar vertheilt.

Um dergleichen Stückerlagen in früherer Zeit zu erfüllen und dadurch baare Renten bringend zu machen, können jederzeit Nachzahlungen darauf, jedoch nicht unter 1 Thlr. — — für die Einlage, bewirkt werden.

Mit jedem Jahre steigern sich die Rentensätze. Die höchste Rente für jede Einlage, gleichviel ob diese ursprünglich mit 100 Thlr. — — voll eingelegt war, oder durch Rentengutschriften resp. Nachzahlungen zum Werthe von 100 Thlr. angewachsen ist, beträgt alljährlich 150 Thlr. — —.

Auch für das Jahr, in welchem ein Mitglied mit Tode abging, wird die Rente im darauf folgenden Jahre an dessen Erben ausgezahlt.

Ueber die speciellen Einrichtungen und die Wirksamkeit der Anstalt werden im Hauptbureau der Anstalt, sowie bei allen Agenten derselben,

in Dippoldiswalde bei Herrn H. H. Reichel,

gedruckte Erläuterungen unentgeltlich ausgegeben und weiter gewünschte Auskünfte bereitwillig ertheilt.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß durch die sächs. Rentenversicherungs-Anstalt Jedem das Mittel geboten ist, sich und den Seinigen eine sorgenfreie sichere Existenz für das höhere Lebensalter zu begründen.

Dresden, den 26. Januar 1862.

Das Direktorium.

Bekanntmachung.

Die Listen der zu den bevorstehenden Wahlen für die Handels- und Gewerbekammern Stimmberechtigten und Wählbaren des hiesigen Gerichtsamtsbezirkes liegen an Amtsstelle zur Einsicht bereit, was in Gemäßheit §. 8 der Verordnung vom 15. October 1861 mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß etwaige Reclamationen binnen 3 Wochen und bis spätestens

den 8. März 1862

mündlich oder schriftlich allhier anzubringen sind.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, 8. Februar 1862. Lommaßsch.

Erst neuerdings erstatteter Anzeige zu Folge, sind in der Nacht vom 26. zum 27. Januar dieses Jahres mittelst Ausheben eines Fensters und Einsteigen aus einer im ersten Stockwerke eines Gutsgebäudes in **Wensdorsdorf** befindlichen Kammer die nachstehend sub \odot verzeichneten Effecten gestohlen worden.

Ferner sind in der Nacht vom 27. zum 28., oder vom 28. zum 29. Januar dieses Jahres gleichfalls mittelst Aushebens eines Fensters aus einer andern Kammer, desselben Gutsgebäudes 4 bis 5 Stückchen Seife, welche auf einem zwischen dem Kammerfenster und dem im Innern der Kammer angebrachten Fensterladen mitten inne liegenden Brete verwahrt gewesen, entwendet worden, und hat hierbei der Dieb auch den innern Fensterladen mit einem spitzen Instrumente aufzusprengen versucht.

Behufs Ermittlung der Thäter und Wiedererlangung des Gestohlenen bringt man diese Diebstähle andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Dippoldiswalde, am 15. Februar 1862.

**Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.**

1) Ein schwarzer, wattirter, mit etwas defectem Sammtkragen, zwei Seitentaschen und an der linken Seite mit einer Brusttasche versehener Buckstingüberzieher. 2) Drei Paar defecte rindslederne Halbstiefeln. 3) Ein Paar rindslederne Pantoffel. 4) Zwei graue Leinwandtäcke, deren jeder mit der mit gothischen Buchstaben ausgeführten Namensbezeichnung „Carl Martin“ versehen waren, und ein grauer, blaugestreifter Zwillichsaß, auf welchem keine besondere Bezeichnung sich befand. Der eine der beiden grauen Leinwandtäcke und der mitentwendete Zwillichsaß waren mit einer auf 4—6 Thaler gewürdeten Quantität theils geschlossener, theils ungeschlossener Gänsefedern gefüllt.

Rath und Hülfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestregtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und feine mathematische Ausführungen war meine Sehkraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, da sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebraucht. Es hat nicht allein jene fortdauernde Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft wieder gegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75. Lebensjahr antrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Dieselbe günstige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichtes wieder erlangt. Dieses **Wachsmittel** ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheile die Fenchelpflanze ist, von welcher **Sablonsky** in seinem „Allgem. Lexicon der Künste und Wissenschaften“ (S. 201 zc.) sagt, daß schon die älteren Naturkundigen bemerkt haben wollen, daß die Schlangen, welche oft an Blindheit litten, dieses Fenchelkraut fressen und dadurch die Sehkraft wieder erlangen.

Diesem sei nun, wie ihm wolle — ich erkenne mit Dankbarkeit an, daß uns der gütige Schöpfer dieses Kraut gegeben hat. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker; Herrn Apotheker **Geiß**, beziehe; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler, und ist gern erbötig, dieselbe nebst Gebrauchs-Anweisung auch auswärts zu versenden. Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn vorzüglich Denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigne Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das leider in der jungen Welt so sehr zu Mode gekommene entstellende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen mehr verdirbt als bessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Aken, a. d. Elbe.

Dr. Romershausen.

Das Kleider-Magazin

von

Gustav Zeising,

in Dippoldiswalde, am Markt Nr. 24,
im Gewölbe der früheren Apotheke,

empfehlte sein Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden.

Ergebenste Anzeige.

Nachdem ich den Bau einer **Schmiede** in meinem Hause, Wassergasse Nr. 61, beendet habe, erlaube ich mir dieß einem geehrten Publikum, vorzüglich aber den Herren Landwirthen und Fuhrwerksbesitzern von hier und Umgegend, mit der ergebensten Bitte bekannt zu machen: mich mit Ihrem Vertrauen beehren zu wollen. Ich bin in den Stand gesetzt, außer **Sufbeschlag**, alle andern **Schmiedearbeiten** prompt auszuführen, so auch nehme ich zu jeder Zeit Bestellungen auf alle Arten Wagen an, und verspreche bei schnellster und solider Bedienung die billigsten Preise.

Dippoldiswalde, den 6. Februar 1862.

J. Albert Bauch, verpfl. Thierarzt.

Glycerin, in Fl., à 5 Ngr., und **Glycerinseife**, in Stücken, à 5 Ngr., und Cartons, 4 Stück enthaltend, 18 Ngr., gegen Aufspringen der Haut, **Gallenseife**, à Stück 2½ Ngr., 4 Stück 8 Ngr., **Reismehlseife**, à Stück 3 Ngr., 4 Stück 10 Ngr., **Erdnußölseife**, à Stück 3 Ngr., 4 Stück 10 Ngr., **Cocosseife**, à Stück 1½ Ngr., **Kräuterseife**, à Stück 5 Ngr., **Bimssteinseife**, à Stück 2 Ngr., engl. **Fleckseife**, à Stück 2½ Ngr., **Näucherpulver**, à Fl. 2½ Ngr., **Nasirpulver**, à Schachtel 3 Ngr., **Polir- und Schärfepulver**, à Schachtel 5 Ngr., **Odontine**, à Etuis 6 Ngr., — **Pomaden**, in Töpfen, à 2 und 1 Ngr., **Klettenwurzelöl**, à Fl. 7½ Ngr., **Mizantinte**, in Flaschen zu 10, 6, 3 und 2 Ngr., **Tintenextract**, à Fl. 5 Ngr., und **feine rothe Carmin-tinte**, à Fl. 2 und 5 Ngr.

Commissions-Lager bei

L. Schmidt in Dippoldiswalde.

Feinsten Cold-Cream,

à Büchse 3 und 5 Ngr.,

um die Haut damit weich und geschmeidig zu machen und solche vor dem Aufspringen zu schützen, empfiehlt
Lincke.

Eine frische Sendung folgender Commissionsartikel empfangen und empfiehlt:

Aromatische Kräuterseife, à 5 Ngr.
Feinste aromatische Mandelseife, à 5 Ngr.
Savon de Riz (Reismehlseife), à 3 Ngr.
Englische Fleckseife, à 2½ Ngr.
Fein parfümirte Cocosseife, à 1½ Ngr.
Bimsstein-Seife in 2 Sorten, à 4 und 2 Ngr.
Regnard's Odontine, Zahnseife oder Zahnpaste, in Etuis à 6 Ngr.
Comprimirte Rosenpomade, in Blechdosen, à 5 Ngr.
Rindsmark-Pomade in Töpfen à 1 und 2 Ngr.
Huile antique, ein angenehmes Haaröl, à Fl. 2½ Ngr.

sowie alle Sorten schwarze und farbige Tinten.
Altenberg. C. Gäbler.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Die unterzeichneten Agenturen vermitteln die Versicherung von Hypotheken gegen Subhastations-Verlust und deren Zinsen gegen unpünktliche Zahlung. Auch werden Capitalien beliebigen Betrags zur kostenfreien Anlegung durch die Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft auf garantirte Hypotheken, worauf die Zinsen pünktlich und unmittelbar durch die Agenturen gezahlt werden, jederzeit zur Besorgung übernommen und nähere Auskunft gern ertheilt in den **Bureau**

des Herrn Fabrikant J. Reuter in Rabenau,
" " Fr. Mehner in Pötschappel,
" " C. B. Fehrmann in Dippoldiswalde,
" " Th. Nitthausen in Wilddruff,
" " Aug. Gäbler in Altenberg.

(Dank.) Die vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem plötzlichen Tode unseres 2/3-jährigen Söhnchens Clemens, der demselben geweihte Blumenschmuck und die Begleitung zur Ruhestätte desselben, verpflichten uns zu herzlichem Danke, den wir auch öffentlich aussprechen.

Altenberg. Postillon **Wagner** und Frau.

Jahres-Bericht des Frauenvereins und Klein-Kinder- bewahranstalt.

Wenn auch etwas später, als in früheren Jahren, folgt der diesjährige Jahresbericht, und werden hoffentlich nach Einsicht desselben die geehrten Mitglieder nach wie zuvor damit einverstanden sein.

Beiträge der Mitgl. betragen	89	Rg.	25	ngf.	—	λ
Einnahme v. d. Anstaltskindern	98	"	29	"	—	"
An Extrabeiträgen floß d. Casse zu, incl. Zinsen eines ausgeliehenen Capit. von 150 Thalern	28	"	25	"	—	"
Nutzungen d. Hauses u. Gart.	24	"	25	"	—	"
Verblieb. Cassenbest. v. 1860	28	"	28	"	—	"
Außenstehendes Capital	150	"	—	"	—	"
Früher in der Sparcasse angelegt, incl. der Zinsen	135	"	10	"	7	"
In die Sparcasse gelegt	60	"	—	"	—	"
Summa	616	Rg.	22	ngf.	7	λ

Gesamtausgabe in der Anstalt:

Für Naturalien zur Beköstigung der Kinder, an die 4594 Mittagsportionen, Frühstück zc. vertheilt wurden	127	Rg.	11	ngf.	—	λ
Für Baulichkeiten im Anstaltsgebäude	24	"	1	"	2	"
Für Wärterin u. Botenlöhne	17	"	6	"	—	"
An außerordentl. Ausgaben	15	"	16	"	6	"
An Zinsen und Abgaben	28	"	16	"	4	"
In d. Sparcasse neu eingel.	60	"	—	"	—	"
An dieselbe zurückgezahlt incl. Zinsen	50	"	16	"	9	"
Summa	323	Rg.	8	ngf.	1	λ

Zusammenstellung:

Summa d. Einnahme	616	Rg.	22	ngf.	7	λ
Summa d. Ausgabe	323	"	8	"	1	"

Rest 293 Rg. 14 ngf. 6 λ

Wovon ausgeliehenes Capital	150	"	—	"	—	"
In der Sparcasse angelegt und somit ein Vorschuß der Cassirerin von	144	"	23	"	8	"
	1	"	9	"	2	"

Fühlen wir uns aufs Neue sämtlichen Mitgliedern dankverpflichtet für ihr Bestreben, nächst uns den Verein aufrecht zu erhalten, gilt dies besonders den auswärtigen mildthätigen Frauen, die kein locales Interesse an unserm städtischen Verein haben dürften; sowie denjenigen Mitgliedern, die seit Beginn des Vereins demselben treu geblieben sind und dadurch den Muth Derjenigen befehlten, die mit dem Amte einer Vorsteherin zugleich manche Mühe und Sorge übernahmen.

Nicht minder danken wir allen Denen, die uns eine Christbescherung für 40 Kinder durch milde Spenden ermöglichten und erleichterten.

Dank schließlich Hrn. Oberlehrer Engelmann

für seine, bei der Christbescherung an die Kinder gerichtete herzliche Ansprache.

Empfehlen wir auch hinfüro unsern Verein dem Schutze des Höchsten und erhalten wir die Hoffnung aufrecht, Gott werde auch in der Folge demselben mildthätige Herzen erwecken!

Freiwillige Anmeldungen zum Beitritt in den Frauenverein nimmt die unterzeichnete Cassirerin an.

Dippoldiswalde, am 28. Jan. 1862.

für die Vorsteherinnen des Frauenvereins,
Ebecla Canzler, Cass. u. Schriftführerin.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die

Steinkohlen-Niederlage

des Presden-Possendorfer Steinkohlenbau-Vereins, an der Chauffee an dem Possendorfer Windmühlenwege, für eigene Rechnung übernommen habe. Da diese Niederlage nach der Bahn verlegt werden soll, so habe ich beschlossen, die jetzigen Vorräthe zu untenstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Indem ich eine prompte, reelle Bedienung bei sehr reichlichem Maße zusichere, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
Fraugott Schleinitz.

Niederlags-Preise:

Weicher Schiefer, ausgezeichnete Qualität, pr. Scheffel	83	Pfennige,
Schwarzharter Schiefer, pr. Scheffel	68	"
Kalk-Schiefer, I. Sorte, (vorzüglich), pr. Scheffel	5	"
Kalk-Schiefer, II. Sorte, pr. Scheffel	43	"
Mittelkohlen, pr. Scheffel	73	"
Rußkohle, I. Sorte, pr. Scheffel	68	"
dto. II. Sorte, pr. Scheffel	63	"
Waschkohle, pr. Scheffel	65	"

Neue Divans, Sopha's und Rohr-
stühle sind wieder in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu haben, sowie auch ein sehr schönes Schreibepult, bei
C. Wille, an der Schule.

Bergmann's

Cis-Pomade, a Büchse 5 Ngr.,
Bahn-Seife, a Büchse 3 Ngr.,
Bahn-Paste, a Stück 4 Ngr.,
ist wieder zu haben. **Lincke.**

Den sämtlichen Bewohnern Altenberg's und Allen, welche sich für Altenberg interessiren, empfehle ich die, in meinem Verlage so eben erschienene

Ansicht von Altenberg,

ganz neu aufgenommen und sehr schön lithographirt, zu dem Preise von 20 Ngr., sowie ganz treu colorirt für 1 Tblr. 10 Ngr.

Buchb. **Carl Gäbler** in Altenberg.

Außer der bekannten
feinen rothen Carmin-Tinte
ist jetzt auch noch eine
billige rothe Cochenille-Tinte
zu haben. **Lincke.**

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von nächster Zeit an mich mit der Aufnahme von

Photographieen

beschäftigen werde. Das geehrte Publikum bittend, ihre gütigen Aufträge mir zu bewahren, und weitere Ankündigung mir vorbehaltend, empfehle ich mich gütiger Beachtung.

Dippoldiswalde. Optikus Herrmann.

Die Buchbinderei

von

Ernst Lehmann in Frauenstein,
dem Gasthof zum Löwen gegenüber,
empfiehlt als Confirmandengeschenke Freiburger und
Dresdner Gesangbücher, Communion- und Gebet-
bücher, sowie auch Bibeln und Schulbücher, dauerhaft
gebunden, zu haben sind, und bittet bei Bedarf um
gütige Berücksichtigung.

So eben erschien bei Unterzeichneten und ist in
Dippoldiswalde bei **Carl Jehne** zu haben:

**Die wunderbare Rettung der 24 bei
Postelwitz verschütteten Steinbrecher.**

Predigt

am vierten Sonntage nach dem Feste der Er-
scheinung über Röm. 13, 8—18, gehalten in
der Stadtkirche zu Pirna von Dr. ph.

M. Spieß, Diaconus.

Preis 2½ Ngr.

Der Ertrag ist für die von den Wasserfluthen am 2.
und 3. Februar betroffenen Bedürftigen der Kirchfahrt
Pirna's bestimmt.

Pirna, 13. Febr. 1862. **C. Diller & Sohn.**

Nur Verständigung.

Um weiteren Irrungen vorzubeugen, sehe ich mich
veranlaßt, hiermit zu erklären, daß die in vor. Nr. d.
Bl. gedachten Innungsartikel der hiesigen Schuhmacher-
Innung nur durch ein, lediglih von mir verschuldetes
Mißverständnis in dem hiesigen Museum Aufnahme
gefunden hatten. Zugleich bemerke ich, daß die harm-
lose Notiz am Schlusse jenes Berichtes nur das Inter-
esse bezeichnen sollte, welches eine Corporation an
einer altehrwürdigen, sie betreffenden Urkunde hat, daß
mir aber dabei jede andere Beziehung auf die be-
absichtigte neue Constituirung dieser Corporation fremd
gewesen ist.

Dippoldiswalde, 16. Febr. Dr. Theile.

Flechtstroh, Gebundstroh, Schütt- stroh und Spreu

ist zu verkaufen beim
Fleischermeister **Schwenke**, Schuhgasse.

Zwei starke, gute Pferde
stehen auf hiesiger Posthalterei zum Verkauf.
Dippoldiswalde.

Sauerkraut

besten Qualität verkauft im Einzelnen, wie im Gebind,
der Gutsbesitzer **Lehmann** in **Sayda** bei Kreischa.

Fettes Mastochsenfleisch

ist von heute an, und
frisch gewiegtes Beefsteakfleisch
täglich zu haben bei

Altenberg.

August Grundig.

Verpachtung.

Die **Schmiede** zu **Nieder-Rassau** bei
Frauenstein, welche zugleich die Wohnung für den
Pächter mit enthält, ist vom 1. Mai d. Js. an ander-
weitig zu verpachten. Alle näheren Pachtbedingungen
sind zu erfahren bei dem Besitzer, dem Schankwirth
Preußler daselbst.

Ein am Sonnabend in hiesiger Stadt verlorenes
Barbiermesser mit schwarzer Scheide wolle der
Finder gütigst abgeben in der Exped. d. Bl.

Eine **Peitsche** ist am Sonntag Abend auf der
Chaussee zwischen Sülzer's Restauration und Obercars-
dorf verloren worden. Der Finder wird gebeten,
dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in hiesiger
Posthalterei abzugeben.

600 Thaler

sind sofort gegen mündelmäßige Sicherheit auf Land-
grundstücke zu 4% auszuleihen. Wo, sagt die
Exped. d. Bl.

Junge Mädchen, welche ihre Aus-
bildung in Dres-
den vollenden wollen, finden zu Ostern d. J. Aufnahme
in der Familie einer gebildeten Wittwe. Nähere Aus-
kunft wird Frau **Affessor Wolf** in Dippoldiswalde
die Güte haben, zu erteilen.

Arbeiter,

die über ihre Tüchtigkeit gute Zeugnisse beizubringen
vermögen, finden dauernde Beschäftigung beim Guts-
besitzer **Lehmann** in **Sayda** bei Kreischa.

Offene Stelle.

Ein ehrlicher, gewandter **Schneidemüller**
findet dauernde Arbeit in der
Buschmühle zu **Schmiedeberg.**

Für die durch Wasser noth Beschädigten (außer-
halb Dresden) sind uns noch übergeben worden: 5 Mar.
von Hrn. **Barbier Schneider**; 2 Thlr. von **W. F.** hier,
welche mit den bereits in d. Bl. quittirten 3 Thlrn.
an die Redaction des **Dresdner Journals** zur Weiter-
beförderung abgesendet worden sind.

Expedition der **Beisitzer-Zeitung.**

Gewerbe-Verein in **Dippoldiswalde,**
heute Dienstag Leseabend.